

Im Alter nur mehr Teilzeit arbeiten: Großteil der Südtiroler ist dafür

BOZEN. Die letzten Erwerbsjahre etwas weniger arbeiten: Für 3 von 4 Südtirolern ist das eine sehr verlockende Vorstellung. Das fand das Arbeitsförderungs-institut AFI jetzt heraus. In der Praxis ist die Nachfrage nach Altersteilzeit aber noch eher gering. Dafür gibt es Gründe.

► Bericht auf Seite 19



ÖFFENTLICHER DIENST

Rechtsgutachten soll Klarheit bringen

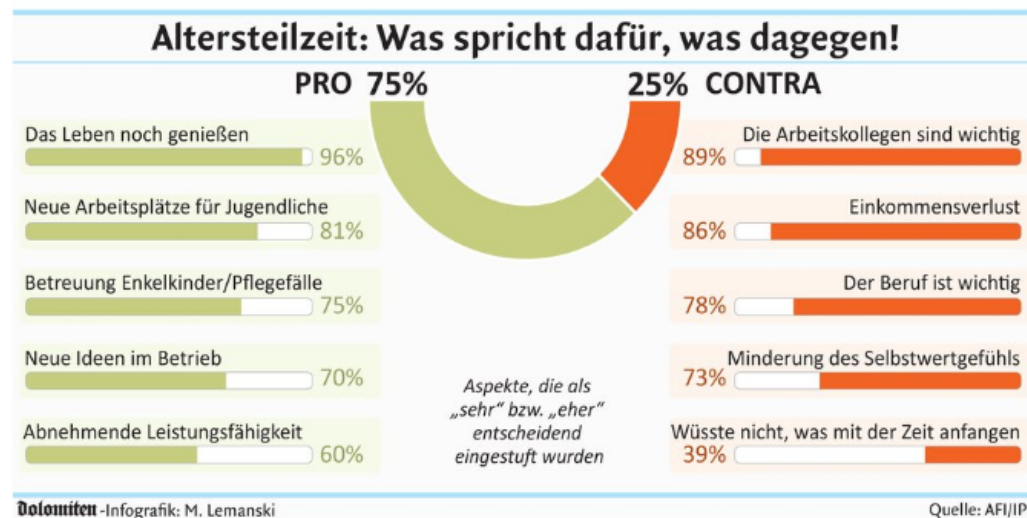
BOZEN (hil). Was die Altersteilzeit in der öffentlichen Verwaltung betrifft, so hat das Land schon vor Jahren den Rahmen dafür geschaffen. „Wir haben uns bereit erklärt, die Beiträge für den Arbeitnehmer in Altersteilzeit zu übernehmen, dass er keinerlei Nachteile bei den Rentenan-sprüchen hätte“, so Karin Egarter, Direktorin im Amt für Personal. „Doch das Fürsorge-institut NISF/INPS erkennt dies nicht an mit der Begründung, dass es eine staatliche Regelung dazu bräuhete, zumal das Land keine Zuständigkeiten im Bereich Pensionen habe.“ Vor wenigen Wochen habe man ein Rechtsgutachten beim NISF/INPS hinterlegt. „Wir hoffen, dass das Institut unserer Argumentation folgt und das Modell doch noch anerkennt. Ansonsten muss die Sache auf politischer Ebene in Rom geklärt werden“, so Egarter. Ohne eine Anerkennung oder eine Änderung der Gesetzeslage wäre die Altersteilzeitregelung für Arbeitnehmer nämlich alles andere als vorteilhaft: „Zum jetzigen Zeitpunkt hätte er spürbare Einschnitte zu befürchten. Die Pensionshöhe würde sich – abhängig von seiner Erwerbsbiographie – verringern.“

Sanfter Ausstieg erwünscht

ARBEITSMARKT: 3 von 4 Arbeitnehmern sprechen sich für Altersteilzeit aus – Viele schlecht informiert

BOZEN (hil). Ein Abschied vom Berufsleben nicht von 100 auf 0, sondern eher von 50: 3 von 4 Südtiroler Arbeitnehmern können sich Teilzeit im Alter vorstellen, wie eine Umfrage des Arbeitsförderungs-instituts AFI zeigt.

Altersteilzeit, das bedeutet, die letzten Jahre vor Renteneintritt auf Teilzeit umzustellen und etwas kürzer zu treten. In einer Umfrage wollte das AFI von Südtirols Arbeitnehmern wissen, was sie davon halten. Das Hauptergebnis: 3 von 4 Südtiroler Arbeitnehmern finden das im Prinzip eine gute Sache und können sich durchaus vorstellen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, sobald sie vor dieser Entscheidung stehen. „Das Leben genießen, solange man noch bei guter Gesundheit ist“, wird von jenen, die mit „Ja“ antworten, als wichtigster Grund angeführt, warum sie sich für Altersteilzeit entscheiden würden (siehe Grafik). Immerhin jeder vierte Südtiroler Arbeitnehmer gibt an, dass er die letzten 3 Jahre vor Renteneintritt nicht auf Teilzeit umstellen würde, selbst wenn die Möglichkeit bestünde. 89 Prozent begründen dies damit,



dass ihnen die „Kollegen und das Arbeitsumfeld“ wichtig seien. Ins Gewicht fällt auch der Einkommensverlust (86 Prozent), den eine Reduzierung auf Teilzeit mit sich bringen würde. „Der Umstand, dass 78 Prozent als Grund für ihr Nein angeben, dass sie an ihrem Beruf hängen, spricht für das Engagement von Südtirols Arbeitnehmern“, so AFI-Direktor Stefan Perini. Dass die Altersteilzeit am Selbstwertgefühl kratzen könnte, diese Aussage teilen immerhin 73 Prozent. Bereits heute gibt es mehrere

Formen der freiwilligen Altersteilzeit mit Beitragsleistungen, die freiwillig weitergezahlt oder von Dritten übernommen werden. „Bis jetzt fehlt jedoch eine allgemein zugängliche Übersicht aller Optionen“, bemängelt AFI-Direktor Perini. Seit Frühjahr dieses Jahres etwa gibt es für Angestellte in der Privatwirtschaft das Modell der begünstigten Altersteilzeit. Unter gewissen Voraussetzungen, kann ein Arbeitnehmer in den Jahren vor der Pensionierung weniger arbeiten, ohne Einschnitte bei der Pensionshöhe

fürchten zu müssen (siehe Info-Box). „Genutzt wird diese Möglichkeit derzeit kaum“, so Helmut Sinn, Direktor der Landesabteilung Arbeit. Die Gründe: „Erstens ist die Möglichkeit noch recht neu und zu wenig bekannt. Da sind die Gewerkschaften und Patronate gefordert, besser und umfassender zu informieren. Zweitens fehlt bei manchen Arbeitnehmern nach dem Problem der so genannten ‚esodati‘ etwas das Vertrauen in das System und die Versprechungen vonseiten der Regierung.“

© Alle Rechte vorbehalten

PRIVATWIRTSCHAFT

Begünstigte Altersteilzeit: So geht's

BOZEN. Arbeitnehmer, die kurz vor ihrer Pensionierung stehen, können seit heuer um eine begünstigte Altersteilzeit ansuchen:

- Das NISF/INPS bestätigt, dass der Arbeitnehmer die Voraussetzungen besitzt (unbefristeter Vertrag, vollzeitbeschäftigt, erreicht bis Ende 2018 das Pensionseintrittsalter für die Altersrente und hat mindestens 20 Beitragsjahre)
- Arbeitgeber und Arbeitnehmer vereinbaren die Altersteilzeit. Sie kann zwischen 40 und 60 Prozent der normalen Arbeitszeit betragen.
- Die Vereinbarung wird an die Arbeitsverwaltung des Landes geschickt.
- Beim NISF/INPS wird online der Antrag auf begünstigte Altersteilzeit gestellt.
- Positiv: Die Entlohnung der Teilzeitarbeit wird nur teilweise gekürzt und es gibt keine Kürzung der Pension.
- Negativ: Der Staat hat zur Finanzierung nur 240 Millionen Euro in 3 Jahren zur Verfügung gestellt.

